

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 285.

Montags, den 12. October.

1835.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche die An- oder Abmeldung der zu Michaelis d. J. bei ihnen ein- oder ausgegangenen Miethbewohner, ingleichen die zum 1. October d. J. an- oder abgezogenen Dienstboten bis jetzt unterlassen haben, werden hiermit aufgefordert, solche noch im Laufe der gegenwärtigen Woche resp. bei dem Einwohner- und Gesinde-Bureau der unterzeichneten Behörde schriftlich einzureichen.

Wer über die gehörig erfolgte Meldung eine Bescheinigung zu erlangen wünscht, hat den Meldezettel doppelt einzureichen und erhält sodann ein mit dem Stempel der Sicherheits-Behörde versehenes Exemplar zurück.

Leipzig, den 11. October 1835. Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Vermietungen.

Von Ostern 1836 an sollen anderweit auf drei und nach Befinden auf mehrere Jahre mittelst Licitation vermietet werden:

- 1) Das mit Nr. 4 bezeichnete Gewölbe unter dem Gewandhause, welches zugleich als Buchhändler-Niederlage gebraucht worden ist.
- 2) Ein Dachboden über den Fleischbänken.

Der dreizehnte October d. J.

ist deshalb zum Termine anberaumt worden und es haben sich Miethlustige an diesem Tage spätestens um 11 Uhr bei der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich weiterer Resolution zu gewärtigen, indem man sich die Wahl unter den Licitanten und jede andere Verfügung vorbehält.

Leipzig, den 25. September 1835.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Neueste Literatur.

J. G. Miersch's Anweisung, wie man mittelst einer Sternuhr die vorzüglichsten Sternbilder kennen lernen, so wie durch den Polarstern die Zeit erfahren und die Weltgegenden finden kann. Neu bearbeitet von S. U. Fahn, Doctor der Philosophie und Lehrer der Mathematik zu Leipzig. Vierte verbesserte und vermehrte Auflage. Mit einer Sternuhr. Leipzig, 1835. Magazin für Industrie und Literatur.

Der gestirnte Himmel in einer heiteren Nacht (so heißt es im Vorwort dieses lehrreichen Schriftchens) ist das prächtigste Schauspiel der Natur, dessen Betrachtung aber nur dann die angenehmste und erfolgreichste Unterhaltung gewährt, wenn man

wenigstens die vorzüglichsten Sterne und Sternbilder, so wie die Ursache ihres täglichen scheinbaren Laufes kennt.

Da die jetzige gebildete Zeit erheischt, auch in der Sternkunde einige allgemeine Kenntnisse zu besitzen, um in Gesellschaften oder bei anderen Gelegenheiten, sobald vom gestirnten Himmel die Rede ist, nicht als ein ganz unwissender zu erscheinen, die Anschaffung eines Himmelsglobus und guter Sternkarten aber ziemlich kostspielig ist; so wird es jedem Liebhaber der Astronomie gewiß angenehm seyn, hier eine Anweisung zu erhalten, durch eine Sternuhr, die man für jede beliebige Zeit mit dem Himmel übereinstimmend stellen kann, die vorzüglichsten Sterne und Sternbilder des nördlichen Himmels, ihren täglichen Lauf, so wie auch den Nutzen der Sternkunde im gemeinen Leben kennen zu lernen.

Zu diesem Zwecke des Schriftchens, den der Herausgeber sich selbst gestellt hat, wollen wir noch hinzufügen, daß dasselbe vorzüglich jekt, wo die allgemeine Aufmerksamkeit auf den schönen Halley gerichtet ist, von vielem Interesse ist und das Aufsuchen dieses schüchternen Jünglings sehr erleichtern wird. Wir können es seiner einfachen, klaren und deutlichen Schreibart wegen unseren Lesern besonders empfehlen.

Staatswirtschaftliche Aphorismen.

Für alle Theile der Staatswirtschaft gilt die Regel: daß der Staat verpflichtet ist, im Gebiete der Gütermwelt alle die Anstalten zu treffen, die für die vernünftigen Zwecke der Bürger wünschenswerth, zu deren eigenen Errichtung aber die Kräfte der Einzelnen zu schwach sind und deren Nutzen die darauf gewendeten Anstrengungen überwiegt; denn daß er unter gleichen Bedingungen die entgegenstehenden Hindernisse zu entfernen hat; daß er sich aber jedes Einschreitens enthalten soll, wo die Kräfte der Individuen selbst der Aufgabe genügen, wo der materielle oder der moralische Nachtheil des Einschreitens größer ist, als die Nützlichkeit des Zwecks, wo es endlich nur individuellen, mit keinem allgemeinen Zwecke in Verbindung stehenden Zwecken gilt.

Dann daß der Staat auch hier berechtigt ist, gegen die Bürger, die der Erreichung allgemein nützlicher Zwecke hindernd entgegenstehen wollten, zwangsweise einzuschreiten; daß er aber nicht befugt ist, den Einzelnen zu seinem individuellen Vortheil zu zwingen.

Endlich, daß er zur Erreichung der Zwecke der Staatswirtschaft die Staatsbürger zu Leistungen auffordern kann, die von Allen in verhältnißmäßiger Gleichheit getragen werden, daß er aber, wo er sich genöthigt sieht, die für Alle nützliche Leistung Einzelnen aufzulegen, diese zu entschädigen verpflichtet ist.

Nie hat die Staatswirtschaft zu vergessen, daß die Zwecke des Rechts höher sind, als die ihrigen,

daß ein schlimmer Einfluß auf den Volkgeist mehr Nachteile bringt, als alle Vermögensvorteile werth sind, und daß Rechtsgesühl und Freiheitsinn die besten Grundlagen des öffentlichen Wohlstandes bleiben.

Die Meisten sind geneigter Zahlen zu glauben, als Gründen. Und doch sollte es umgekehrt seyn; denn den Grund kann man viel leichter prüfen, als die Zahlen, und auch die richtige Zahl drückt nur das dürre Factum aus, nicht aber die besondern Bedingungen, unter denen es werden konnte und die die Zahl gemacht haben.

Witterungs-Beobachtungen vom 4. bis 10. Octbr. 1835.

(Thermometer frei im Schatten.)

Oct.	Barom. b. 10° + R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
4.	Morg. 8	27. 5,9	+ 10,5	W.	trübe.
	Nachm. 2	— 6,5	+ 12,9	SW.	bewölkt.
	Abds. 10	— 7,2	+ 8,9	SW.	Wolken.
5.	Morg. 8	— 8—	+ 9,3	SW.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 8,7	+ 13,3	SW.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	— 9,3	+ 9,7	SW.	matt gestirnt.
6.	Morg. 8	— 9,9	+ 9,8	SW.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 10,2	+ 15,3	SW.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	— 10,7	+ 10,3	SW.	Wolken.
7.	Morg. 8	— 10,7	+ 8,5	SW.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 10,7	+ 11—	SW.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	— 11,2	+ 9—	N.	bewölkt.
8.	Morg. 8	28. —	+ 8,5	O.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	27. 11—	+ 11,5	O.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 10,5	+ 8,3	O.	Wolken.
9.	Morg. 8	— 8—	+ 10,3	SSW.	Regen.
	Nachm. 2	— 6—	+ 13,5	SSW.	bewölkt windig.
	Abds. 10	— 4,4	+ 10,3	SW.	bewölkt.
10.	Morg. 8	— 1—	+ 11—	SW.	trübe stürmisch.
	Nachm. 2	26. 10,1	+ 12—	SW.	trübe stürmisch.
	Abds. 10	— 11,3	+ 9,2	SW.	Wolken windig.

Redacteur D. X. Barthhausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 12. October: Robert der Teufel, große Oper von Meyerbeer.

Morgen, den 13. October: Fra Diavolo, in 3 Aufzügen von Auber. Herr Wild — Fra Diavolo — als zweite Gastrolle.

A u c t i o n.

Ein gut gehaltener, leichter, in Federn hängender, für 10—12 Personen bequem eingerichteter, zweispänniger Gesellschaftswagen, welcher jeder Zeit beim Hausknecht in der goldenen Gasse zur Ansicht bereit steht, soll gegen sofortige baare Zahlung in preuß. Courant,

Dienstag, den 13. October 1835,

Vormittags um 10 U r, im Gastlocale des Plauenschen Hofes, versteigert werden.

Leipzig, am 2. October 1835.

Karl Albert Peter, requir. Notar, Nr. 211, 2 Treppen hoch.

NB. Der Verkauf aus freier Hand ist hierdurch nicht ausgeschlossen.

Auktion. Im Local der Gewerbe- und Personalsteuer-Einnahme allhier sollen
den 17. October d. J.,
Vormittags um 9 Uhr, eine Partie ungangbare Actenstücke gegen sofortige, in Conventionsgelde
zu leistende Zahlung, meistbietend versteigert werden. Leipzig, am 12. October 1835.
Amts- und Stadt-Impost-Einnahme daselbst.

Bekanntmachung.

Die Eisengießerei zu Ervinhof bei Eilenburg wird, ob sie gleich durch den Tod ihres bisherigen Eigenthümers, Herrn Carl Fischers, einen großen Verlust erlitten hat, für Rechnung der Hinterlassenen und unter der bisherigen Firma unverändert fortgesetzt. Die Administration der Hütte wird sich bestreben, den guten Ruf ausgezeichneter Production, welchen sie sich bereits erworben hat, derselben fortdauernd zu erhalten; und da gegenwärtig die zu der Hütte gehörigen Tischler- und Schlosserwerkstätten, so wie die Dreh- und Bohrwerke vollständig eingerichtet sind, so werden, außer den gewöhnlichen Eisengußwaaren, namentlich auch alle Arten von Modell-, Schlosser- und Maschinenarbeiten in jeder Größe angefertigt und Walzen, Cylinder und Platten bis zu 3 Fuß Durchmesser gedreht und gebohrt.

Bestellungen werden sowohl auf der Hütte, als in der bisherigen Wohnung Herrn Fischers (neuer Kirchhof Nr. 261, eine Treppe hoch) fortwährend angenommen und dürfen die Besteller auf die prompteste und billigste Ausführung ihrer Aufträge mit Bestimmtheit rechnen. Ervinhof, den 8. October 1835.

Die Administration der Fischer'schen Eisengießerei daselbst.

Anzeige. So eben ist erschienen: die 4te Lieferung von Pauline Wohlgemuth's

Sechs-Pfennig-Kochbuch

für jede Haushaltung. Preis aller 4 Lieferungen brochirt 8 Gr.

Der Komet ist da! alltäglich sichtbar! von F. v. Brandenburg. gr. 8. geheftet 4 Gr., zu haben bei C. Drobisch, in Auerbachs Hofe.

Postkarte vom Königreich Sachsen. Diese in unserm Verlage 1825 erschienene Karte ist jetzt durch Ober-Postamtliche Mittheilungen über die Königl. Sächs. Posten aufs Neue berichtigt worden. Leipzig, im October 1835.

Schreibers Erben, am Nicolaikirchhof Nr. 561.

Bekanntmachung. Johann Friedr. Dreisig, aus Holzdorf bei Rochlitz, und Carl Traugott Bendix, aus Schönfeld bei Rochlitz, sind seit dem 8. d. M. aus meinen Diensten entlassen. Leipzig, den 10. October 1835. Simon Emden, aus Frankfurt a. M.

Der Psychometer

ist täglich früh um 11, Nachmittags um 1, 2, 3, 4 und 5 Uhr, auf Bestellungen auch in spätern Stunden, zu sehen, Reichsstraße im goldenen Hute, 3 Treppen. Entrée 16 Gr.

Empfehlung. Große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Rechnungen, Linienblätter, linirt billig zu jeder Zeit G. Frenzel, Nr. 659, alter Neumarkt, an der neuen Pforte.

Empfehlung. Die ehemals von E. Langenbach betriebene Schwarzwälder Wanduhren-Handlung befindet sich jetzt in der Nicolaistraße im Gasthose zum blauen Hecht, und verspricht zugleich die reellste und billigste Bedienung.

Empfehlung. Durch meine neuerliche Anwesenheit zu Paris mit den neuesten Modellen in Pug- und Modefachen versehen, empfehle ich mich hierdurch mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, und schmeichle mir, sowohl durch geschmackvolle Arbeit und billige Preise, als durch prompte und reelle Bedienung allen mir gütigst zu Theil werdenden Aufträgen möglichst zu entsprechen. Bertha Möhring, Grimm, Gasse Nr. 591, erste Etage.

Wolff Piepmann aus Hamburg empfiehlt sich mit einer Auswahl der feinsten Hamburger Bremer und holländischen Cigarren und seinem leichten Justustabak zu den billigsten Preisen. Sein Lager ist Reichsstraße Nr. 548, eine Treppe hoch; Eingang im Goldhahngäßchen.

Firmas, Grabschriften, Pflanzenetiquets, Lehrbriefe und dergl. schreibt schön und billig
F. Dessy, am Rausche Nr. 870 vorn parterre.

Lotterie-Anzeige.

Die Ziehung 5r Classe 8r Königl. Sächs. Landes-Lotterie wird den 12. October fortgesetzt, und nachdem bereits 6000 Numern gezogen worden sind, befinden sich noch folgende Hauptgewinne im Glücksrade als:

1	Gewinn à	100,000	Thlr.
1	—	= 50,000	—
1	—	= 30,000	—
1	—	= 20,000	—
1	—	= 10,000	—
1	—	= 5000	—
5	—	= 2000	—
39	—	= 1000	—
49	—	= 400	—
500	—	= 100	—

Zu diesem äußerst vortheilhaften Spiele empfiehlt sich mit Kaufloosen zum Planpreise die Haupt-Collection von
Leipzig, den 9. October 1835. J. G. E. Lehmann.

Lotterie-Anzeige. Mit Loosen zur 5ten Classe 8r Landes-Lotterie als: $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$ empfiehlt sich zum Planpreise bestens
J. G. Böttcher, Grimm. Gasse Nr. 5.

Im Glücksrade befinden sich noch die
100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 10,000, 5000.

Für Blumenfreunde.

R. E. Affourtit, Blumist aus Lissa, empfiehlt seine noch vorräthigen, besonders außerlesenen Harlemer Blumenwiebeln zu billigen Preisen, und werden verkauft in seinem bekannten Gewölbe am Markte in Barthels Hofe.

Anzeige. Der Unterzeichnete nimmt fortwährend Bestellungen auf **Georginenknollen** an. Beduße einer bessern Auswahl stehen täglich frisch abgeschnittene Blumen von den schönsten Sorten zur Ansicht parat bei
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Delgemälde-Verkauf.

Eine Sammlung Original-Delgemälde von alten berühmten Meistern, sehr gut erhalten, sind zu verkaufen in der Burgstraße Nr. 135, 3 Treppen hoch.

Wagen-Verkauf. Der Sattlermeister Schmidt, in der Gerbergasse Nr. 1165, empfiehlt sich mit neuen und gebrauchten Stadt- und Reisewagen zu billigen Preisen.

Verkauf. Rother, grüne und schwarze Tinte, welche nicht schimmelt, desgleichen Fett-Glanzwische, die dem Leder nicht schädlich, flüssig und in Schachteln zu 6 Pf., verkauft
H. E. J. Jensch, Kupfergäßchen Nr. 667 parterre.

Verkauf. Ein schönes Gebäude mit einem Garten, welches sich für einen Instrument-Fabricanten, Tischler oder sonstigen Handwerker sehr gut eignet, soll sehr billig und mit wenig Anzahlung sofort verkauft werden. Weitere Nachricht darüber ertheilt J. W. Wagner, am Hof-
platz Nr. 936, eine Treppe hoch.

Verkauf. Von besten trocknen Ameisen-Eiern und Morcheln haben wir wieder kein billiges
Commissionslager. Leipzig. F. B. Seyfert & Comp.

Verkauf. Lederhandschuhe, eine Partie mittelfeiner Glacé und Marseiller offerirt,
um damit zu räumen, zu sehr billigem Preise
J. D. Grebe aus Kassel, Reichsstrasse Kochs Hof.

Verkauf. Die letzten 1500 Berliner früh blühenden Hyacinthen-Zwiebeln werden bis Mitt-
woch mit 3 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{3}{4}$ pr. 100 verkauft im goldenen Horn, Nicolaisstraße.

Verkauf. Ein wohlerhaltenes Exemplar von „v. Flemmings-teutschen Jäger und Fischer“,
gr. Fol., zwei Bände, mit den feinsten Holzstichen, ist zu verkaufen Peterssteinweg Nr. 1342,
eine Treppe hoch rechts.

Verkauf. Echte Zeltwererübchen sind zu verkaufen im Brühl in den 3 Schwanen, im
Hofe rechts 2 Treppen hoch.

Bekanntmachung.

Meine Hutmanufactur habe ich aus der
Reichsstrasse in mein Haus,

Petersstrasse

Nr. 31

(*Jägers Hof genannt*),
dem Hôtel de Russie gegenüber, verlegt.
C. Haugk.

Wilhelm Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber,
empfiehlt vorzüglich gute Tischmesser, engl. Metall-, Speise-
und Theelöffel, Kaffeebreter in allen Größen, nebst mehrern
Wirthschaftsartikeln, zu ausgezeichnet billigen Preisen.

H. Münster & Comp. aus Paris

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment geschmackvoller Bijouterien, gefassten
Diamanten, Perlen und allen Sorten coulearten Steinen; auch kaufen sie Juwelen und Perlen.
Sie logiren in der Reichsstrasse Nr. 545.

Schröpfschnepper

und Aderlassschnepper von vorzüglicher Güte sind zu haben bei
Carl Löwe, im 2ten Hofe der Barfußmühle Nr. 982.

Speck-Pöcklinge und geräucherte Aale

erhielt in schönster Waare Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Stahlschreibfedern in höchster Vollkommenheit.

Von einer Englisch-Hamburger bedeutenden Fabrik sind wir ersucht worden, ein Commissionslager ihres Fabricats auf hiesigem Platze zu unterhalten. Wir haben uns zum Verkauf en gros bereitwillig erklärt und erhielten so eben eine Partie ganz

vorzüglicher Stahlfedern neuerfundener Masse,

welche an Elasticität die Federposen bei weitem übertreffen und viel wohlfeiler als die bekannten Perry'schen sind. Wer daran zweifelt, der möge sich von der Wahrheit durch eigene Prüfung überzeugen. Mit einer Stahlfeder lässt sich oft vier bis fünf Monate schreiben. Das Dutzend kostet mit Federhalter 5 gGr.

Schuberth & Niemeyer, Kramerhaus Nr. 633.

Herrnhuter Wachsdocht-Lichter.

Von Herrnhuter Wachsdocht-Lichtern, welche nicht laufen, sehr hell und sparsam brennen, erhielt ich frischen Vorrath. Ich verkaufe solche sowohl in einzelnen Pfunden, als auch in $\frac{1}{10}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und ganzen Centnern billig.

Fried. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Die Geschwister Strasser, aus dem Zillerthale in Tyrol,

empfehlen sich zur gegenwärtigen Messe mit einer Auswahl der feinsten Tyroler Handschuhe, besonders milchziegenledernen Glacehandschuhen, welche vorzüglich gut halten und die wir zu den Fabrikpreisen verkaufen, da wir gesonnen sind, unser Geschäft gänzlich aufzugeben; ferner mit gemisledernen Bettlaken, Kissenbezügen und Unterbeinkleidern. Unser Stand ist auf dem Markte in der 11ten Budenreihe.

S. D. Dypenheim aus Frankfurt a. M.,

Hofjuwelier

Er. königl. Hofe des Prinzen Carl von Preußen,

empfehlte sich im Ein- und Verkauf von gefassten und nicht gefassten Juwelen, Perlen und farbigen Steinen. Auch kauft derselbe alle Arten von Antiquitäten in Gold, Silber, Elfenbein und Waffen. Logirt in Krafts Hause am Brühl.

Lithographirte Hutbilder

in einigen 30 verschiedenen Dessains und

lithographirte Wein- = Etiquets

in allen gangbaren Sorten empfiehlt zu billigen Preisen.

C. D. Löfcher, am Markte Nr. 337.

Herrn- und Knabenmützen = Ausverkauf.

Da ich nur noch kurze Zeit meinen Verkauf beabsichtige, so sind von jetzt an noch alle vorräthige Mützen, sowohl im Ganzen, als Einzelnen, zu annehmbaren Preisen zu haben.

Johann Martin Melke, im Schuhmachergäßchen Nr. 569.

Der Dresdner Kaffee-Garten in Eilenburg

wird zum 14. October 1835, Vormittags 10 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden unter annehmbaren Bedingungen verkauft.

Das Gartengrundstück ist circa 4000 Thaler am Werth und giebt einen reinen Gewinn von mindestens 300 Thlr. Et. jährlich.

Der Kaffee-Hausbesitzer Schulze.


Einkauf und Verkauf.

H. Marcus Dypenheimer und Kirchberg,

Juweliere aus Frankfurt am Main,

Reichstraße Nr. 506, dem Tannenhirsche gegenüber,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager in gefassten als ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und echten couleurten Steinen.

 Auch zahlen sie im Einkaufe von Brillanten, Rosen, Perlen und echten couleurten Steinen die höchsten Preise.

Neue Ballbeinkleider = Zeuge empfiehlt

J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Für Juwelen, Perlen und couleurte Steine

zahlt die höchsten Preise

Samuel Friedberg aus Berlin, Brühl Nr. 518.

Herren- und Frauenhemden

von ausgezeichnete dauerhafter Leinwand, wie auch couleurte Hemden empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

F. J. Wucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Vermiethung. Ein großes Familienlogis, bestehend aus 5 Stuben, Schlafkammern, Küche und Keller, nebst einer Gartenabtheilung und einem Garten-Salon, Boden und Holzräumen, ist von künftige Ostern 1836 an zu vermieten. Weitere Auskunft ertheilt J. A. Wagner, am Rosßplaz Nr. 936, eine Treppe hoch.

Vermiethung. In der Grimma'schen Gasse ist ein großes Gewölbe nebst Schreibstube zu vermieten. Nachricht ertheilt Friedrich Hofmeister.

Vermiethung. In meinem Hause, Jüdenstraße Nr. 8, in der besten Meßgegend, ist ein Verkauflocal von 4 Zimmern in der Belles Etage zur nächsten und den folgenden Messen zu vermieten.

Frankfurt a. d. D., den 20. September 1835.

Jacob Lion.

Meßvermiethung.

In Nr. 543, Reichstraße, Kochs Hofe gegenüber, neben Amtmanns Hofe, beste Meßlage, ist für Ein- oder Verkäufer einer Handelskammer, nebst einer tapezirten Stube mit Mobilien, für die nächsten Messen zu vermieten. Das Nähere ist bei dem Hausmanne daselbst zu erfragen.

Meßvermiethung. Eine Erkerstube mit Nebenstube, erste Etage, in schöner Meßlage der Reichstraße, budenfreie Seite, ist zu vermieten und zu erfragen in Nr. 543, erste Etage.

Meßvermiethung. Nahe am Markte, in der Katharinenstraße Nr. 375, ist die erste Etage sofort anderweit auf mehrere Jahre zu vermieten und daselbst 2 Treppen hoch das Weitere zu erfragen.

Meßvermiethung. Zwei Stuben mit Alkoven, vorn heraus, sind getrennt oder zusammen für folgende Messen billig zu vermieten, Reichstraße Nr. 429, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist in bester Meßlage parterre ein großes helles Verkauflocal nebst Schreibstube für nächstfolgende Messen durch G. G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten sind zwei freundlich ausmeublirte Stuben an ledige Herren und können sogleich bezogen werden in der Klostersgasse Nr. 183, dem Hotel de Saxe gegenüber, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten sind von jetzt an 2 bis 3 Schlafstellen. Das Nähere Hainstraße Nr. 208, eine Treppe hoch zu erfragen.

Aufforderung. Alle diejenigen, welche an dem Nachlaß des unlängst verstorbenen Herrn Dr. und Prof. Ernst Friedrich Carl Rosenmüller allhier aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen oder Zahlungen an selbigen zu leisten haben, werden hiermit ersucht, sich deshalb im Laufe der nächsten vier Wochen an den Unterzeichneten zu wenden.

Leipzig, am 3. October 1835.

Adv. Franz Werner.

Verichtigung. Nr. 284. Beil. S. 2817 B. 9 v. o. l. Reuter st. Renter.

Thorzettel vom 1. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Auf der Frankfurter Giltpost: Hr. Kfm. Neuz, v. Dahme, in Nr. 292.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Hr. Porzellan-Maler Dabrig, v. Berlin, unbest. Hr. Kaufl. Kreuzmann u. Schorre, v. Halle, in Nr. 385. Hr. Cand. Keil, v. Berlin, in der g. Laute.

Die Braunschweiger Post.

Auf der Hamburger Giltpost, 15 Uhr: Hr. Kfm. Cordes, v. Hamburg, in St. Berlin, Hr. Lieuten. v. Gortew u. Hr. Kfm. Gebhardt, v. Magdeburg, u. Hr. Pblsm. Muschisch, v. Krain, unbestimmt.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. Reg.-Secr. Hütner, v. Merseburg, im g. Gut. Hr. Diarmund, v. Frankfurt, im Blumenberge Hr. Fabr. Müller, v. Magdeburg, u. Hr. Pblsm. Weg, v. Raumburg, unbestimmt.

P e t e r s t h o r.

Hr. Act. Ferrmann, v. Glauchau, pass. durch.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Stud. Reichmann und Hr. Fabr. Sonnenkath, v. Golditz, pass. durch, Hr. D. Vogel u. Hr. D. Hesse, v. Dresden, pass. durch, Hr. Kfl. Kunad u. Hesse, v. Dresden, im P. de Pol., Hr. General v. Leyher, v. Dresden, in St. Berlin, u. Hr. v. Heilig, v. hier, v. Dresden zurück.

Auf der Freiburger Post: Hr. Stud. Kohl, v. Freiberg, in Nr. 3.

Hrn. Kfl. Nbedl u. Sturk, v. London u. Hamburg, im gr. Blumenberge.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdner Nacht-Giltpost: Hr. Hblgsdr. Eckstrand, v. hier, v. Wien zurück, Hr. Graf de Vogué u. Hr. Gutsbes. Guibert, v. Paris, u. Hr. Gutsbes. v. Gzarnek, v. Kiew, im Hotel de Baviere, Hr. Regoc. Sandoz, v. Neuenburg, in Specks Hanse, Hr. Regoc. Meyer, v. Dresden, unbestimmt.

Die Breslauer fahrende Post.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. Hblgscommis Riser, v. Gräfinau, im Hotel de Pol. Hr. Kaufl. Vogel u. Ferrmann, v. Raumburg, bei Witter u. unbestimmt.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Nürnberger Giltpost, um 7 Uhr: Hr. M. Koch, von hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Adv. Dewab, v. Zwickau, bei Wüttner, Hr. Gutsbes. v. Wahl, v. Riga, im Hotel de Bav., Hr. Kfm. Perzler, v. Frankenberg, bei Merkel, Hr. Kfm. Schiltanz, v. Deitsch, in Nr. 192, Hr. Kfm. Lehle, v. Chemnitz, bei Heinz u. Daupner, Hr. Kfm. Hübner, v. Dresden, in St. Berlin, u. Hr. Kfm. Dehler, v. Grimnitzau, in der Marie.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Hr. Prof. Willas u. Hr. D. Schlegel, v. Dresden, in Nr. 191 u. 38. Hr. Stud. Freiherr v. Therrmann u. Kammerer, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Maj. v. Ludwig, v. Plesna, im deutschen Hause.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Die Adthner Post, um 10 Uhr.

Hr. Oberst-Steut. v. Schützenborn, v. Berlin, u. Hr. v. Groseck, v. Magdeburg, pass. durch. Hr. Stud. Schmidt, v. hier, v. Sandersleben zurück. Hr. Kfm. Weinweig, v. Eisleben, in der Laute. Hr. Partic. Krieger, v. Adthen, in der Sonne. Hr. Prof. Durichlet, v. Berlin, im Hotel de Baviere.

Auf der Berliner Giltpost, um 1 Uhr: Hr. Lieutenant v. Adirschy u. Hr. Kfm. Hagenbruch, v. hier, von Wittenberg und Potsdam zurück, Hr. Oberforstmeister v. Schleinig u. Ern. Kfl. Levysohn u. W. Verhoff, von Potsdam, Breslau u. Berlin, unbest., Hr. Commis Samuel u. Simonsohn, v. Berlin u. Breslau, unbest., Hr. Partic. v. Diesbach, v. Freiburg, in St. Berlin.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. Rittergutsbes. v. Feldreich, von Obermessa, in der g. Laute. Hr. Poststr. Dumbora, v. Freiburg, im Elephanten. Hr. Medicina.rath Niemann, v. Merseburg, passirt durch.

P e t e r s t h o r.

Hr. Kfm. Vogel, v. Merseburg, in der Säge. Mad. Kothe, v. Auerbach, in den 3 Königen. Hr. Kfl. Müllig u. Fosmann, v. Altenburg, im Siebe

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Bürgermstr. Wirth, v. Chemnitz, unbestimmt. Mad. Heber und Dem. Böhmig, von Chemnitz, in Ploßens Hause u. unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Hr. D. Bohnstädt, v. Eilenburg, im Blumenberge. Auf der Dresdner Giltpost: Hr. DPAKath v. Zahn und Hr. D. Kriigel, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Kfm. Bahrmann, v. Dresden, im Kranich, Hr. Graf v. Szjanský, v. Prag, im P. de Bav., Hr. Kfm. Wooper, v. Winten, unbest., Hr. Baron v. Hafe, v. Wien, p. d.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Hr. Kfm. Silbermelzer, v. Dessau, im Strauß. Hr. Kfm. Niemeyer, v. Hamburg, im Heide. Hr. Kfm. Cohn, v. Dessau, in Nr. 476, Hr. Comm.-Kath Blumenthal, von Coswig, im Ringe, Hr. Dfficire v. Underoff u. v. Münchhausen, v. Düben, Hr. Landr. v. Münchhausen, v. Leigkau, u. Hr. Major v. Meyerink, v. Zeitz, im P. de Pol. Hr. Kfm. Joseph, v. Coswig, im Ringe.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf der Frankfurter Giltpost, um 2 Uhr: Hr. DPA Dir. v. Füttner u. Hr. D. Albanus, v. f. v. Frankf. a/M. zur, Hr. Kfm. Schweizer, v. Frankf. a/M., pass. d., Hr. D. Herrmann, v. hier, v. Weissenfels zurück, Hr. Grimm.-Kath Kaiser, v. Raumburg, u. Hr. Kfm. Ferrderer, v. Genf, in St. Berlin.

Hr. Stud. v. Bsch, v. Greifswalde, im g. Adler. Hr. D. Stollstr. v. Weiß, v. Sondershausen, u. Hr. Stud. Kroszewsky, v. Greifswalde, im Hotel de Pol. Hr. Reg.-Kath Penkel, v. Merseburg, im gr. Schilde. Hr. M. Schlegel, v. Benndorf, bei Fr. D. Cramer. Hr. v. Weiß, Capitain, u. Ritter a. Rußland, unbest.

H o s p i t a l t h o r.

Hrn. Kfl. Zühlig u. Leopold, v. Golditz, im Schwane v. Nr. 598. Hr. Berggrath Freiesteben, v. Freiberg, bei Act. Weinich. Hr. D. Uhlig, v. Rochlig, unbest. Hr. Kfm. Käferstein, v. Penig, im Einhorn. Hr. Kfm. Kurich, v. Chemnitz, bei Krage.

Verleger: C. P o l z.